

# Hallo Kinder,

bei einer Urtikaria bekommt ihr Hautveränderungen. Hier erfährt ihr, was dagegen hilft.



## Wie merke ich, dass ich eine Urtikaria habe?

Du bekommst rote Stellen auf der Haut, die jucken und auch größer werden können und meistens rasch wieder verschwinden.

## Muss ich mir Sorgen machen, wenn ich eine Urtikaria bekomme?

**Nein.** Die roten Stellen können auch auf deiner Haut hin- und herwandern, aber das ist nicht schlimm und kann gut behandelt werden. Bekommst du jedoch zusätzlich schlecht Luft und / oder hast Probleme beim Schlucken, solltest du deinen Eltern oder einem anderen Erwachsenen, der gerade bei dir ist, sofort Bescheid sagen.

## Wie kann meine Ärztin oder mein Arzt mir bei einer Urtikaria helfen?

Du bekommst ein Medikament als Saft oder Tablette, damit deine Beschwerden verschwinden. Dieses wirkt sofort, sodass die Haut z. B.



kaum noch juckt. Bis die Urtikaria völlig verschwindet, kann es aber einige Tage oder auch einige Wochen dauern.

## Brauche ich ein Medikament, das ich immer dabei habe?

**Nein.** Ein Notfallmedikament ist nicht nötig. Das brauchen nur Kinder, bei denen eine schwere Reaktion, zum Beispiel mit Atemnot, aufgetreten ist.

## Was kann der Grund/Auslöser für eine Urtikaria sein?

Oft hast du unbemerkt vorher einen Infekt gehabt und dieser führt dann zu dem Ausschlag. Ganz oft gibt es auch keinen Grund und der juckende Ausschlag verschwindet von selbst.



Hier können Sie weitere Eltern- und Kinder-Flyer sowie ausführliche Informationen in Elternratgebern direkt auf Ihrem mobilen Endgerät speichern:



Übersicht aller Flyer



Elternratgeber Urtikaria

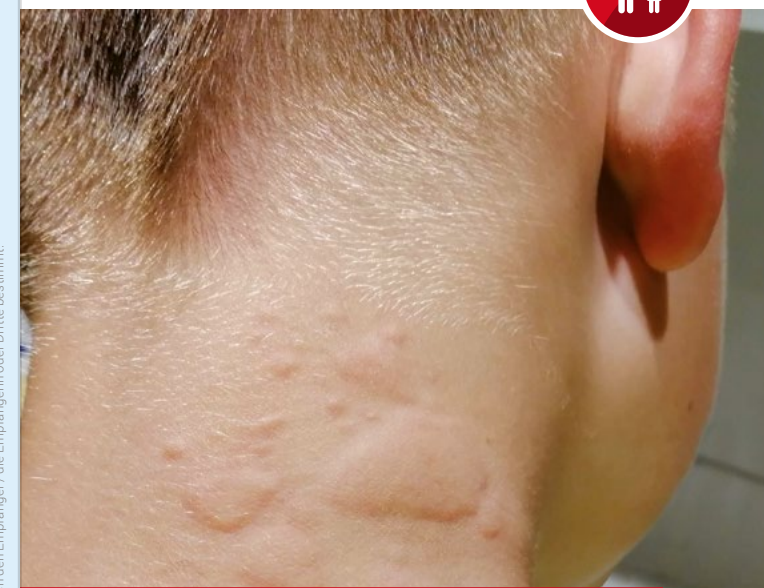


Weitere Elternratgeber

**Herausgeberin:** Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin  
Alle Rechte vorbehalten.

**Bildnachweis:** I. Neustädter: Titel, S. 3 | H. Ott: S. 2 | 123rf: Zhabska T.S.: S. 4 | iStock: Makrovektor: S. 5 | AdobeStock: Tartila: S. 6

**Idee:** WAG Prävention / Allergie und Impfen | **Realisation:** iKOMM GmbH, Bonn  
**Gestaltung:** kipconcept gmbh, Bonn



## Eltern- und Kinderinformation

# Urtikaria

### Wie kommt es zu den juckenden Hautquaddeln? Was lässt sich dagegen tun?

Dieses Falblatt wird von der GPA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch den Empfänger / die Empfängerin oder Dritte bestimmt.

## Liebe Eltern,

bei einer Urtikaria setzen bestimmte Zellen in der Haut unkontrolliert einen Botenstoff frei, das Histamin. Dadurch treten an verschiedenen Stellen der Haut juckende Quaddeln auf und verschwinden meistens innerhalb von wenigen Stunden. Die Quaddeln sehen aus wie die Hautveränderungen, die typisch sind für einen Brennnesselkontakt. Wenn das Histamin in den tieferen Hautschichten ausgeschüttet wird, entsteht eine Schwellung. Das nennen wir Angioödem.



### Geht eine Urtikaria immer mit Juckreiz einher?

**Ja.** Die Quaddeln bei der Urtikaria jucken immer; das gilt auch für das Angioödem.

### Welche Formen der Urtikaria gibt es?

Es gibt eine akute Urtikaria (= Nesselsucht); dabei sind die Symptome nach spätestens 6 Wochen vollständig verschwunden. Halten die Hautveränderungen länger als 6 Wochen an, wird dies als chronische Urtikaria bezeichnet.

Hier gibt es zwei Formen: die chronisch spontane und die chronisch induzierbare Urtikaria. Bei der chronisch induzierbaren Urtikaria wird diese durch einen äußeren Reiz (z. B. Kälte, Wärme, Reibung) ausgelöst. Findet man keinen äußeren Auslöser, sprechen wir von einer chronisch spontanen Urtikaria. Sehr selten kann eine Urtikaria als Teil einer schweren Erkrankung, der Anaphylaxie, z. B. zusammen mit Atemnot oder Erbrechen bis hin zu Kreislaufproblemen auftreten. Hier finden Sie den **Flyer Anaphylaxie**.



### Braucht mein Kind bei einer Urtikaria eine spezielle weitere Untersuchung?

**Nein,** bei der akuten Urtikaria nicht. Die Ursache ist hierbei in den meisten Fällen ein Infekt, der keiner weiteren Diagnostik bedarf. Bei der chronischen Form jedoch ist eine genauere Abklärung der möglichen Ursache sinnvoll. Am wichtigsten ist hier die Anamnese (Vorgeschichte). Um genauere Hinweise auf

den Auslöser und den Verlauf der Urtikaria zu erhalten, ist es unter anderem oft sinnvoll, dass Sie als Eltern mit Ihrem Kind entsprechende Fragebögen ausfüllen.

### Ist die Ursache einer Urtikaria eine Allergie?

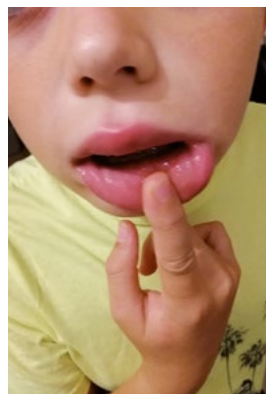
**Nein.** Eine Allergie ist fast nie Auslöser einer Urtikaria. Auch bei der chronischen Urtikaria ist die Allergietestung daher selten sinnvoll. Auch eine sogenannte Intoleranz (eine nicht allergische Reaktion) auf Nahrungsmittel liegt bei Kindern und Jugendlichen praktisch nie vor. Nur bei der sehr seltenen Anaphylaxie sind Allergien eine Ursache.

### Wie wird eine Urtikaria behandelt?

Ziel ist es, die Beschwerden zu beseitigen. Dazu eignen sich bestimmte Medikamente, sogenannte Antihistaminika. Dabei sollte man moderne Medikamente in ausreichender Dosis, ohne sedierende (= müde machende) Nebenwirkungen verwenden. Für schwere Fälle einer chronischen Urtikaria gibt es weitere Behandlungsmöglichkeiten. Im Fall einer sehr seltenen Anaphylaxie muss Ihr Kind immer ein Notfallmedikament bei sich haben und im Notfall anwenden. Darüber hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Sie besonders informiert und geschult.

### Was kann bei akutem Nesselausschlag getan werden?

Bei kleinflächiger Urtikaria kann eine lokale Kühlung Linderung bringen. Hilft dies nicht oder sind viele Hautstellen betroffen, wird ein Antihistaminikum eingenommen. Damit werden die meisten Betroffenen beschwerdefrei. Bei Kindern wird an erster Stelle häufig Cetirizin angewendet. Die Verträglichkeit ist sehr gut. Bei fehlender Besserung kann die Dosis über die Normaldosis hinaus gesteigert werden. Über die Dosierung sollte jedoch immer Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt entscheiden. Von großer Bedeutung ist es, wenn die Urtikaria immer wiederkehrt, die Behandlung regelmäßig durchzuführen und nicht zu früh zu beenden. Wann die Therapie reduziert oder beendet werden kann, sollte mit der Ärztin bzw. dem Arzt vereinbart werden.



## Was ist typisch für Urtikaria?

- » Es treten recht plötzlich ein oder mehrere rote Quaddeln auf der Haut auf.
- » Die Hautrötungen können überall am Körper entstehen.
- » Die betroffene Haut juckt.
- » Die Quaddeln „wandern“, verschwinden also und entstehen an anderer Stelle neu.
- » Die Haut kann zudem anschwellen.
- » Manche Betroffene leiden zusätzlich an Atemnot und Problemen beim Schlucken.
- » Die Hautrötungen verschwinden nach einiger Zeit von selbst.
- » Antihistaminika (bitte die nicht müde machenden Präparate nutzen) lassen die Symptome in der Regel schnell abklingen.
- » Bei manchen Betroffenen lässt sich die Urtikaria durch Kälte, Wärme oder Reiben an der Haut leicht auslösen. Oft gibt es aber keine offensichtliche Ursache.
- » Im Fall der sehr seltenen Anaphylaxie müssen Sie bzw. Ihr Kind das Notfallset anwenden.

## Freisetzung von Histamin aus der Mastzelle

